

Gerhard ULRICH, Verfasser des Buches *Morges, den 20.10.16*

Der entlarvte «Rechtsstaat»

Avenue de Lonay 17

CH-1110 Morges – 0041 21 801 22 88

catharsisgu@gmail.com

www.worldcorruption.info/ulrich.htm

www.worldcorruption.info/evaluations.htm



Herr Yves WEIDMANN
Persönlicher Mitarbeiter des
Bundespräsidenten Johann
SCHNEIDER AMMANN
Bundeshaus
CH-3003 Bern
info@gs-wbf.admin.ch

cc:

An alle Bundesräte und deren Ehegatten mit Ausnahme von Frau Katharina
SCHNEIDER-AMMANN; Walter TURNHERR, Bundeskanzler

An wen es betreffen mag

NB: Zur Ausschaltung der Zensur, siehe www.censure.info

Ihr Telefonanruf vom 18.10.16 um 09.15Uhr

Gehrter Herr WEIDMANN,

Am 22.09.16 hat mich Ihr Kollege **Stefan BRUPBACHER** bereits angerufen, und darum gebeten, keine Briefkopien mehr an die Ehefrau des derzeitigen Bundespräsidenten zu senden. Sie haben nun diese Bitte wiederholt.

Dieses halbstündige Gespräch hat mir erlaubt, nochmals den Standpunkt der Justizopfer darzulegen. Seit ich den Kampf gegen die Justizwillkür führe (seit 2000) hat die Schweiz nach meinen konservativen Schätzungen 100'000 Justizopfer produziert. Mit etwa 1000 solcher Menschen habe ich mich unterhalten. Das ist also gerade einmal die Spitze der Spitze des Eisberges. Da ich systematisch alle Informationen gesammelt habe, verfüge ich heute über eine äusserst umfangreiche Datenbank. Aus dieser Quelle schöpfe ich nun, um **meine Bücher** zu schreiben.

Meine Kritik an unseren Magistraten haben mir bekanntlich 4 Jahre Gefängnis eingebracht, was mir erlaubt hat, meine Kenntnisse der Justiztyrannei zu vervollständigen.

*Da meine Alarmrufe weder bei den angeschriebenen Bundesräten noch bei den ins Bild gesetzten National- und Ständeräten die leiseste Reaktion hervorgerufen hat, musste ich mir etwas einfallen lassen. Deshalb habe ich ab Frühjahr dieses Jahres die Ehegatten der Bundesräte in den Verteiler meiner offenen Briefe aufgenommen, und wiederholt die Briefkästen in den Wohnquartieren aller unserer Bundesräte bedient. Heute kennen mich alle Bundesräte. Das bewies meine Teilnahme am Apéro, welchen die Bundesräte am **31.08.16** in Glarus ausgerichtet haben. Vergeblich versuchte ich, mit einem Regierungsmitglied ins Gespräch zu kommen. Sie schauspielerten aber recht ungeschickt. Da nur etwa 500 Personen auf dem Platz versammelt waren, konnten sie mich doch in meinem auffälligen gelben Leibchen (meiner Corporate Identity) mit den schwarz aufgedruckten Namen der zwei Justizopfer **Laurent SÉGALAT** und **François LÉGERET** nicht übersehen! Bundesrat **Didier BURKHALTER** hat mir dann doch versehentlich die Hand geschüttelt. Als ich mich aber vorstellte, drehte er sich um und lief weg! Unsere Bundesräte machen also in Vogel-Strauss-Verhalten, anstatt endlich den Dialog mit mir aufzunehmen.*

*Mit **Brief vom 13.09.16** habe ich die Bundesrätin Simonetta SOMMARUGA, und in Kopie den Gesamtbundesrat verwarnt. Die gesetzte Frist ist bereits abgelaufen. Also gedulde ich mich nochmals. Ich darf doch erwarten, dass meine **4. Anzeige** gegen den korrupten und betrügerischen Bundesrichter **Roland Max SCHNEIDER** in Bern endlich untersucht wird. Mein Ultimatum gilt weiterhin, nur die Frist ist einstweilig erstreckt.*

*Die Machthaber dieses Landes können zwar mit Zensurvollstreckern wie dem Bundesanwalt **Yves NICOLET**, dem Waadtländer Staatsanwalt **Stéphane COLETTA** und dem Generaldirektor des Staats-Radios und -Fernsehens **Roger DE WECK** rechnen. Die Wahrheit über den **Zustand der Bundesanwaltschaft** können sie aber nicht aus der Welt räumen!*

16 Jahre habe ich Verhöhnung und Rechtsmissbrauch körperlich und geistig unbeschadet überstanden. Es ist unbestritten, dass ich stets gewaltlos handle. Die modernen Vögte können aber nicht damit rechnen, mich kleinzukriegen!

Hochachtungsvoll

*Gerhard ULRICH,
ehemaliger politischer Gefangener*

NB: Zur Ausschaltung der Zensur, siehe www.censure.info